

PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt, 25. Februar 2011

Auszeichnungen für drei Aktienfonds von ING Investment Management bei den deutschen Lipper Fund Awards 2011

Drei Fonds von ING Investment Management (ING IM) sind bei den am 24. Februar 2011 in Frankfurt am Main verliehenen Lipper Fund Awards Deutschland ausgezeichnet worden. Der **ING (L) Invest European Food & Beverages** (P Cap, ISIN LU0119204468) wurde als bester Fonds im Aktiensektor „Zyklische Konsumgüter und Dienstleistungen“ über einen Zeitraum von drei Jahren prämiert, im Aktiensektor „Basisindustrien“ gewann auf Fünfjahressicht der **ING (L) Invest European Materials** (P Cap, ISIN LU0127787918). Als bester Fonds für europäische Immobilienaktien setzte sich der **ING (L) Invest European Real Estate** (P Cap, ISIN LU0119205192) über einen Zeitraum von drei Jahren durch.

Beim **ING (L) Invest European Food & Beverages** setzt Fondsmanager **Huub van der Riet** auf multinationale Handelsunternehmen mit einer starken Position in Schwellenländern. Der Experte erklärt dies mit der Schlüsselrolle, die aufstrebende Regionen für die Entwicklung von Konsumwerten spielen: „Jeder Anleger möchte zur Zeit in diesem Bereich investieren, weswegen die lokalen Handelsunternehmen recht hoch bewertet sind. Die Bewertungen von Supermarktketten in den USA und Europa dagegen sehen nach einer Schwächephase derzeit relativ günstig aus.“ Zu den größten Positionen des Fonds gehören einige Firmen, die in ihrem Sektor weltweit führend sind, beispielsweise der Nahrungsmittelkonzern Nestlé, der Haushaltsproduktehersteller Procter & Gamble oder das Einzelhandelsunternehmen Wal-Mart.

Das Anlageuniversum des **ING (L) Invest European Materials** umfasst Unternehmen aus den Sektoren Chemie, Baumaterialien, Container und Verpackung, Metalle und Mineralien, Papier und Holz. Fondsmanager **Frédéric van Parijs** betrachtet makroökonomische Elemente wie die steigende Staatsverschuldung in Europa und die restriktivere Immobilienpolitik in China derzeit als dominant für die Markteinschätzung: „Der im Jahr 2010 gegenüber den Vorjahr geringere Importzuwachs bei Metallen in China hat Investoren verunsichert. Ein starkes Wachstum im Reich der Mitte ist der Schlüssel für die Entwicklung des Sektors, und es wäre wünschenswert, wenn sich die Erholung der Nachfrage nicht nur in China vollzieht, sondern auch in anderen Ländern wie den USA. Anleger betrachten Basisindustrien derzeit als zyklisch, doch wenn die chinesische Nachfrage wieder anzieht, könnte auch die strukturelle Stärke des Sektors in den Vordergrund treten. In diesem Fall würden Minenwerte und Stahlaktien die besten Aussichten haben.“

Der europäische Immobiliensektor steht nach Ansicht von **Michael Lipsch**, Fondsmanager des **ING (L) Invest European Real Estate**, vor einer langsamen, aber stetigen Erholung: „Die letzten vier Jahre waren sehr negativ für die Immobilienmärkte, aber es gibt vielversprechende Wachstumsbereiche. Wir mögen vor allem defensive Märkte wie Schweden und die Schweiz, auch wenn diese sich strukturell stark unterscheiden. Schweden hat sich nach einem schlechten Jahr 2009 inzwischen gut erholt, und die Schweiz ist ein relativ sicherer Hafen mit einer besonders starken Entwicklung im Bürosektor. Dieser Bereich, der schon die Krise am besten überstand, dürfte auch in Zukunft besser abschneiden als die

übrigen Immobiliensektoren.“ Der **ING (L) Invest European Real Estate** wurde nicht nur in Deutschland, sondern auch in der Schweiz und in Österreich bei den diesjährigen Lipper Awards als bester Fonds seiner Kategorie im Dreijahreszeitraum ausgezeichnet.

- Ende-

Pressekontakt:

Birgit Stocker
ING Investment Management
T +49 69 50 95 49-15
E birgit.stocker@ingim.com

Über ING Investment Management:

Mit Euro 387 Milliarden Assets under Management ist ING IM in 34 Ländern in Nord-, Mittel-, und Südamerika, Asien-Pazifik, Europa und in Dubai vertreten. ING IM Europe hat Standorte in 16 Ländern und verwaltet in Europa 156 Milliarden Euro Assets under Management, bietet Investmentlösungen für den ING Unternehmensverbund, für ING Versicherungsunternehmen, institutionelle Kunden und Vertriebspartner.

*Stand: Q 4 2010

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.ingim.de